

12. Aare Forum

Die Solodaris Charity

Freitag, 27. April 2018, in Olten



**Und was machst Du
beruflich? – Arbeiten!**

Veränderungen, Ansichten und
Zukunftsgedanken zur Arbeitswelt

solodaris Stiftung

- 8.15 Eintreffen, Kaffee und Gipfeli
- 8.45 Begrüssung / Einführung
- 9.00 **Flexible neue Arbeitswelt – neue Herausforderungen für Menschen und Organisationen und die Erkenntnisse der TA-SWISS-Studie** Johann Weichbrodt
- 9.50 **Agilität, Hierarchie, Verantwortung – wie man den Veränderungen mit neuen Strukturen und Modellen gerecht wird** Felix Frei
- 10.30 **Erfinderischer Einschub 1** Stefan Heuss
- 10.40 **Pause**
- 11.00 **Betriebliches Gesundheitsmanagement – wie die Anforderungen der neuen Arbeitswelt zu bewältigen sind** Sibylle Olbert-Bock
- 11.45 **Das Streitgespräch zur Digitalisierung – die Entwicklung aus Sicht des Unternehmers und der Gewerkschafterin** Stefan Nünlist
Barbara Gysi
- 12.30 **Mittagessen**
- 13.30 **Erfinderischer Einschub 2** Stefan Heuss
- 13.45 **Örtlich und zeitlich unabhängig – über das Potenzial und die Gefahren von Homeoffice und anderen flexiblen Arbeitsmodellen** Barbara Josef
- 14.30 **«Influencer» als neuer Beruf – Marketing auf Social Media und wie man damit Geld verdient** Fabian Plüss
- 15.15 **Erfinderischer Einschub 3** Stefan Heuss
- 15.30 **Pause**
- 15.50 **Der Glaube an sich selber – wie eine erzwungene berufliche Neuorientierung gelingt** Daniel Albrecht
- 16.35 Zusammenfassung und Abschluss
- 16.45 Ende des Aare Forums. Die Theaterbar ist bis 17.30 Uhr geöffnet.

Den Umbruch in der Arbeitswelt einordnen

Gibt es diesen Bekannten, diese Bekannte in Ihrem Umfeld auch? Ich kenne Leute, die machen seit Jahren virtuelle Striche, haken jeden einzelnen Arbeitstag gedanklich ab, weil sie mit dessen Erledigung der Pensionierung wieder ein klitzekleines Stück näher gekommen sind. Dies zu tun ist legitim, aber hinterlässt bei mir stets einen schalen Nachgeschmack. Schliesslich nehmen wir alle für uns in Anspruch, dass wir gerne zur Arbeit gehen – grundsätzlich. Man muss seinen Job nicht lieben, aber ihn im Idealfall mögen, sich mit seiner Tätigkeit und seinem Tun identifizieren.

Auch deshalb wollen wir an unserer diesjährigen Veranstaltung das Thema Arbeit ins Zentrum stellen und Entwicklungen und Trends näher beleuchten. Arbeit, Arbeitsorganisation, der Umgang mit ihr und deren Bedeutung. Wir stehen mitten drin in einem enormen Umbruch, dessen Folgen heute mitnichten absehbar sind. Allein schon die Digitalisierung, welcher wir ein Streitgespräch widmen werden, um Skeptiker wie Befürworter mit ihren besten Argumenten zu Wort kommen zu lassen, ist in aller Munde. Und provoziert die Frage, was sie für die Arbeitnehmenden und ihre psychosoziale Gesundheit bedeutet. Wie für unser Forum üblich, möchten wir uns der allgemeinen, hyperaktiven Veränderungsmanie etwas entziehen und die Thematik von verschiedenen Seiten her beleuchten und sie umsichtig und breit einordnen. Also etwa fragen, wie die neuen Organisationsstrukturen aussehen und welches die Kommunikationsformen der Zukunft sind. Welches die Chancen, aber auch Risiken mobiler Arbeitsplätze sind. Oder welchen Stellenwert Hierarchien in der Arbeitswelt von morgen überhaupt noch haben werden.

Persönlich wird sich jede und jeder von uns die Frage stellen müssen, wie die neuen Möglichkeiten, die sich uns allen punkto Technik, Strukturen und Organisation bieten, sinnvoll in den individuellen Tagesablauf einzubetten sind. Wo ist Abgrenzung wünschenswert, wo unabdingbar? Welche Kompetenzen sind künftig noch gefordert, benötigt, um sich all diesen Herausforderungen stellen zu können? Ich selber komme auch nicht um die Frage herum: Braucht es morgen noch Geschäftsführer? Oder bin ich längst ein Auslaufmodell? Eine gewisse Gelassenheit ist bei all diesen Fragen vonnöten, von uns allen. Das ist leichter geschrieben als getan.



Daniel Wermelinger
Geschäftsführer
Solodaris Stiftung



9.00 **Dr. Johann Weichbrodt**
Flexible neue Arbeitswelt – neue Herausforderungen für Menschen und Organisationen

Als Organisationspsychologin an der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW beschäftigt sich Johann Weichbrodt mit mobil-flexibler Arbeit und anderen neuen Arbeitsformen. Insbesondere erforscht er, wie sich Individuen und Organisationen weiterentwickeln (müssen), um in der neuen Arbeitswelt gesund und erfolgreich zu sein.

Darüber wird er sprechen: Die Arbeitswelt ist im Umbruch und alles wird flexibler: Arbeiten zu Hause oder in verteilten Teams, per Smartphone ständig erreichbar, Desk Sharing im Grossraumbüro, Jobvermittlung per Crowdfunding-Plattform oder im Coworking Space gleich das eigene Start-up gründen. Kommen Sie noch mit? Die Studie «Flexible neue Arbeitswelt», in Auftrag gegeben vom Zentrum für Technologiefolgenabschätzung TA-SWISS, schafft anhand von fünf fiktiven Personen einen leicht verständlichen Überblick über aktuelle Veränderungen. Im Vortrag werden die Studienergebnisse vorgestellt und es wird aufgezeigt, welche Veränderungen die neue Arbeitswelt für Individuen sowie für Organisationen mit sich bringt.

9.50 **Dr. Felix Frei**
Agilität, Hierarchie, Verantwortung – wie man den Veränderungen mit neuen Strukturen und Modellen gerecht wird

Der Zürcher Arbeitspsychologe berät seit über 30 Jahren Unternehmen in Führung und Organisation. Er ist Verfasser mehrerer Management-Bücher, zuletzt «Hierarchie – das Ende eines Erfolgsrezepts» sowie «Verantwortung – eine Entscheidungsfrage».

Darüber wird er sprechen: Die Digitalisierung wird ihr Versprechen auf eine grösstmögliche unternehmerische Agilität und Kundenorientierung nur einlösen können, wenn sie sich von der Hierarchie als ihrem leitenden Organisationsprinzip verabschiedet. Netzwerkorganisationen sind die Zukunft, und sie sind darauf angewiesen, dass Verantwortung von allen – nicht nur vom Management – wahrgenommen wird. Für die Führung hat dies erhebliche Konsequenzen. Und auf die Arbeitnehmenden kommen ganz neue Herausforderungen und Chancen zu.



11.00 **Prof. Sibylle Olbert-Bock**
Nachhaltiges Gesundheitsmanagement – wie die Anforderungen der neuen Arbeitswelt zu bewältigen sind

Als Leiterin des Kompetenzzentrums Leadership und Personalmanagement an der FHS St. Gallen lehrt Sibylle Olbert-Bock vor allem in den Bereichen Organisation, Personal und Führung.

Darüber wird sie sprechen: Was bedeuten die Digitalisierung und neue Arbeitsformen für die Arbeitnehmenden? Und für deren psychosoziale Gesundheit? Wie sollte das Betriebliche Gesundheitsmanagement auf die veränderten Anforderungen angepasst werden? Und (wie) können sich Arbeitgebende und Arbeitnehmende auf diese Herausforderung vorbereiten? Sibylle Olbert-Bock beleuchtet Ansätze und Aufgaben für eine nachhaltige Gesunderhaltung der Belegschaft und geht auf die zentralen Anforderungen an mehr Gesundheit am Arbeitsplatz ein.

11.45 Das Streitgespräch zur Digitalisierung

Die Entwicklung in der Arbeitswelt aus Sicht des Unternehmers und der Gewerkschafterin

Die Digitalisierung und die damit verbundenen Veränderungen am Arbeitsplatz bedeuten sowohl für die Arbeitgebenden wie für die Arbeitnehmenden eine grosse Herausforderung. In diesem Prozess stossen unterschiedliche Ansichten und Strategien aufeinander, werden Neuerungen je nach Blickwinkel als positive Schritte und (finanzieller) Gewinn oder als Gefahr und zunehmende Belastung beurteilt. Im Streitgespräch werden zwei Seiten beleuchtet: die des Unternehmers und jene der Gewerkschafterin.

Stefan Nünlist

Der Oltner Fürsprecher und Notar ist seit Herbst 2013 Leiter der Unternehmenskommunikation bei Swisscom AG. Zuvor leitete er die Unternehmenskommunikationsabteilungen von UBS Schweiz und der SBB AG. Seit August 2017 ist er Präsident der FDP Kanton Solothurn.



Darüber wird er sprechen: Die Digitalisierung verändert unsere Unternehmen und unsere Geschäftsprozesse. Der Wandel betrifft auch die Unternehmenskultur selbst. Sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Führungskräfte ist vieles neu. Sie müssen sich völlig neues Wissen aneignen und dieses umsetzen. Sich auf die Digitalisierung einlassen, ist also auch eine Frage der Führung und der Unternehmenskultur. Die Mitarbeitenden müssen aufgeschlossen sein gegenüber neuen Techniken und offen sein für das Ausprobieren neuer Abläufe und Prozesse.



Barbara Gysi

Die diplomierte Sozialpädagogin aus Wil SG gehört seit 2011 dem Nationalrat an und ist Vizepräsidentin der SP Schweiz. Sie ist in verschiedenen sozialen Organisationen und Verbänden tätig, unter anderem als Präsidentin Pflege- und Adoptivkinder Schweiz und als Stiftungspräsidentin der Heimstätten Wil. Zudem engagiert sie sich als Gewerkschafterin.

Darüber wird sie sprechen: Als Präsidentin einer grossen Institution für Menschen mit Beeinträchtigungen und Gewerkschafterin verfolgt sie die Digitalisierung mit einem kritischen Blick. Ihr Augenmerk ruht auf der Zugänglichkeit und den Bildungsmassnahmen für alle sowie auf gesicherten Arbeitsverhältnissen bei den neuen Arbeitsformen. Die Digitalisierung ist eine Tatsache, muss aber auch den Bedürfnissen schwächerer Menschen gerecht werden.



13.45 **Barbara Josef**
Örtlich und zeitlich unabhängig – Plädoyer für ein neues Miteinander im digitalen Zeitalter

Die Betriebswirtin und Mitbegründerin der Firma 5to9 kennt sich im Thema örtlich flexible Arbeitsmöglichkeiten bestens aus. So war sie Mitinitiantin des ersten Nationalen Homeoffice Days im Jahr 2009.

Darüber wird sie sprechen: Die digitale Transformation macht auch vor der Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten, nicht halt. Ergänzend zur Arbeit im Büro kommen neuere Formen wie Homeoffice, unterwegs arbeiten oder Coworking Spaces dazu. Doch auch das Büro selber wandelt sich sehr stark – vom Ort der Einzelarbeit hin zum Begegnungs- und Vernetzungsort. Josef geht auf die unterschiedlichen Veränderungen ein und erläutert, welche Arbeitsszenarien für welche Aufgabe und welche Firmenkultur Sinn machen. Sie beleuchtet zudem, wie der Wandel hin zu einer Kultur, die von mehr Agilität und Unternehmergeist geprägt ist, erfolgreich gestaltet werden kann.

14.30 **Fabian Plüss**
Influencer als neuer Beruf – Marketing auf Social Media und wie man damit Geld verdient

Mit Kingfluencers gründete Fabian Plüss 2014 die erste Influencer-Agentur und -Plattform der Schweiz. Seine Begeisterung für Marketing und Kommunikation hatte er zuvor bei der Betreuung und Bewirtschaftung von Brands und dann bei einer Zürcher Werbeagentur unter Beweis gestellt.

Darüber wird er sprechen: Die Mund-zu-Mund-Verbreitung von Botschaften ist eine der ältesten und bewährtesten Kommunikationsmethoden. Unterdessen ist diese Methode auf die Social Media übergeschwappt und hat dadurch eine extrem grosse Reichweite und Multiplikatoren gekriegt. Professionelles und datengetriebenes Influencer Marketing bedarf vielen Insights und Fachkenntnissen.



15.50 **Daniel Albrecht**
Der Glaube an sich selber – wie eine erzwungene berufliche Neuorientierung gelingt

Das ehemalige Ski-Ass beendete seine Karriere 2013 verletzungsbedingt. Heute ist Daniel Albrecht Mentaltrainer, Skitrainer, Skilehrer, Inhaber seiner eigenen Ski-Bekleidungsmarke – und Referent.

Darüber wird er sprechen: Er war Ski-Weltmeister und vierfacher Weltcupsieger, ehe ihn im Januar 2009 der Sturz im Abfahrtstraining zur Streif in Kitzbühel bei 140 km/h fast das Leben gekostet hätte. Daniel Albrecht wird erzählen, wie er sich nach dem erlittenen Schädelhirntrauma und drei Wochen im Koma zurückgekämpft hat – erst ins Leben und fast zwei Jahre später in den Weltcup. Und er wird sagen, welche Mühen er auf sich nahm und wie es ihm gelang, eine neue berufliche Existenz aufzubauen.

Die Moderatorin: Sonja Hasler

«Ich war beeindruckt von der Qualität der Referate, wie engagiert das Publikum war und sich aktiv beteiligt hat», sagt Sonja Hasler. Die ehemalige «Rundschau»- und «Arena»-Moderatorin führte vor Jahresfrist erstmals durch das Programm des Aare Forums – mit einer guten Mischung aus Ernsthaftigkeit und Augenzwinkern, mit direktem Nachhaken und unangenehmen Fragen an die Referentinnen und Referenten ebenso wie mit Schlagfertigkeit und spontanem Einbezug der Teilnehmenden. Hasler, unter anderem beim sonntäglichen Radio-Talk «Persönlich» als Gesprächsleiterin sowie als Morgenproduzentin bei SRF 1 tätig, schiebt dort noch eine zusätzliche Frage nach, wo andere sich mit den erhaltenen Antworten zufrieden geben. Und es ist keine Floskel, wenn sie zum ersten Jahr als Forums-Moderatorin sagt: «Dieser Tag hat mir grosse Freude bereitet. Als beispielsweise Peter Holzwarth aufzeigte, wie in den Medien mit Bildern manipuliert wird, oder wie der ehemalige Skirennfahrer Marco Büchel die Lauberhorn-Abfahrt bis ins kleinste Detail schilderte – das waren schon grossartige und beeindruckende Momente!»



Der Erfinder: Stefan Heuss

Wer kommt auf die Idee, einen Hundekegel schockzufrieren, damit man sich beim Aufheben die Hände nicht schmutzig macht? Wer findet heraus, dass man eine 1.-August-Rakete emissionsfrei in den Abendhimmel befördern kann, wenn man sie mit einer Velopumpe abschiesst? Und wer kümmert sich darum, dass die mühselige Bedienung von Instrumenten wie der Flöte, der Trommel oder der Geige endlich automatisiert werden kann? Für Stefan Heuss, einst Gartenbauunternehmer, dann Komiker und Teil des erfolgreichen Duos «stahlbergerheuss», ist kein Mechanismus zu kompliziert, um damit unseren Alltag zu vereinfachen. Seit diesem Winter ist er mit seinem ersten abendfüllenden Programm «die grössten Schweizer Patente» auf Tournee. Am Aare Forum präsentiert der Thomas Edison aus Zürich einige seiner Erfindungen – zum Staunen, zum Kopfschütteln, oder schlicht zum Schmunzeln und Lachen.



Der Sonntagstreff

Halt und Zusammengehörigkeit am «Problemtag» Sonntag

Seit 1995 führt Solodaris den Sonntagstreff in Solothurn und seit 2009 auch in Olten. Die Treffpunkte bieten Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu treffen oder einfach nur der Einsamkeit und Isolation zu entfliehen, was von ihnen am «Problemtag» Sonntag verstärkt erlebt wird.

Diese Erfahrung hat auch Thomas gemacht. Er nehme praktisch an jedem Sonntagstreff teil und stelle sich eigens dafür den Wecker. Nach einer Jugend mit wenig Nestwärme findet er im Sonntagstreff ein Fundament, auf dem er aufbauen und wo er Kontakte knüpfen und pflegen kann.

Auch Sandra, die in ihrer Jugend «einfach nirgendwo hingehört» habe und seit jeher mit Depressionen zu kämpfen hat, empfindet den Sonntagstreff als grosses Glück. Der Sonntag sei für sie grundsätzlich ein Problemtag. Aber mit dem Treffpunkt sei es ihr weniger langweilig. Weitere Aussagen von Besuchern und Besucherinnen: «Wenn ich den Sonntag alleine verbringen muss, fühle ich mich einsam» oder «Ich habe hier Freunde gefunden, mit denen ich auch unter der Woche abmache».

Die beiden Sonntagstreffpunkte sind jeden Sonntag geöffnet. Weitere Informationen finden Sie unter www.solodaris.ch.

Finanziert werden die Treffpunkte zu 80 Prozent mit Beiträgen des Bundesamtes für Sozialversicherungen. Die restlichen 20 Prozent müssen in Form von Spenden finanziert werden. Für 2018 wird der Erlös des Aare Forums dafür verwendet.

Stimmen zum Aare Forum 2017

«Ich fand das Aare Forum 2017 wie immer sehr bereichernd und abwechslungsreich. Besonders gut hat mir das Referat von Cornelia Kazis gefallen. Sie war kongruent und hatte eine positive Ausstrahlung. Das diesjährige Thema Ehrlichkeit fand ich sehr spannend. Wir alle sind mit Unehrlichkeit konfrontiert. Die Referate und Diskussionen haben gezeigt, dass es nicht immer möglich ist, ehrlich zu sein. Die Gesellschaft ist noch sehr gehemmt, was das anbelangt.»

*Christine Lerch, Gesamtleiterin
Borna Arbeits- und Wohngemeinschaft*

«Das Aare Forum ist immer eine tolle Möglichkeit, sein Netzwerk zu pflegen. Es bietet einem die Gelegenheit, sich mit den Leuten aus der Branche in einer anderen Atmosphäre auszutauschen. Das Thema Ehrlichkeit war sehr aktuell und passt gut zur Sozialindustrie, in der man heute fast jeden Schritt durch Verfügungen absichern muss und sich kaum mehr auf das gesprochene Wort verlassen kann. Auch die neue Moderation hat mir sehr gut gefallen.»

Rico Peter, Inhaber ProSoz GmbH

«Auch dieses Jahr war das Aare Forum wieder ein super Tag für mich. Das Thema hat mich begeistert, insbesondere der Beitrag von Klaus Heer, welcher persönlich zum Reflektieren Anlass gab. Die musikalische Begleitung war neu und gut portioniert, jedoch habe ich Herrn Grünspan vermisst. Schon jetzt freue ich mich auf ein spannendes Aare Forum 2018. Weiter so!»

Olaf Klinkenbergh, Lindenhofgruppe Bern

11. Aare Forum
Die Solodaris Charity
Freitag, 28. April 2017, in Olten
Ehrlich herrlich
Sind traditionelle Tugenden zu
bedrohlich



Das Aare Forum 2017



suva

Mehr als eine Versicherung

 **SBB CFF FFS**

BDO

JOB & 280L
PERSONALREKRETLUNG · BERATUNG
Klingstrasse 30 · 4403 Olten
Telefon 042 355 20 40 · www.joband280l.ch


**Restaurant
Flügelbad**

die Mobiliar
Generalagentur Solothurn


chilimedia
PR. Text. Web.

gysin · gerspacher ag


KONTEXTPLAN
Planung, die bewegt.


Albrecht Druck
kein Problem

CREDIT SUISSE

Unsere Partner

Stadttheater Olten
Kultur- und Tagungszentrum



Ausfahrt Rothrist:
Bern, Zürich, Luzern, A1; Basel, A2

Interessiert?

Dann melden Sie sich direkt an via www.solodaris.ch
oder mit diesem Talon

Preis

Tagesseminar
inklusive Essen und Getränke:
Fr. 375.-

Anmeldeschluss:
23. April 2018

Firma / Anzahl Personen

Name, Vorname

Funktion

Adresse

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift

bitte
frankieren

Solodaris Stiftung
Aare Forum
Biberiststrasse 1
4500 Solothurn

solodaris Stiftung

12. Aare Forum

Freitag, 27. April 2018, in Olten